ls von auswärtigen Ge-
Vorlesungen zerfallen in
kreise und in Übungen
sind in der Regel Ge-
entgeltlich. Am Anfang
lchnisse im Buchhandel,
e Inhaberverz.
schränkungen für die
inzwischen höheren Staats-
es Stadtgebiets (siehe
andgebiets zugewiesen,
de.

afschrift vom 11. Juni
revidiert wurde. Für die
orf und Ritzbützel sowie
i durch besondere Gesetze
ordnung wurde im Jahre
i Jahre 1874 auch auf das
ausgedehnt, sodass vom
sgebiet einheitliches Vor-
die Vormundschafts-
gleich in neuer Kodifikation

buches am 1. Januar 1900,
aumschichtsrecht brachte,
e Vormundschaftsordnung
ändernden Bestimmungen
ehen Geschäfte im Gebiete
der Marschlande die Vor-
e Ritzbützel und der Stadt
auf die dortigen Amts-
dtgebieten sind von Anfang
ertragen gewesen, welche
bis zum Jahre 1899 aus
als bis zum 1. Oktober 1879
utation aus 3 Mitgliedern

g des Obergerichts erhielt
rundschafts-Behörde",
i Landgerichte angegliedert
ungs 4, später aus 8 bürger-
hes wurden die Vormund-
erwaltungsbehörde neuge-
lesere der Senatskommission

s einem ersten und einem
heranten besitzen müssen,
ahl durch Senatsbeschluss
sbehörde 4 Erste Sekretäre
Abteilungen, auf welche
taben des Familiennamens
teilt sind, dass auf die
I auf die Abt. II die Sachen

i sich in dem ehemaligen
in ersten und die der
rden für die Abt. I auf
genommenen. Dort wird
behörde gehörenden Ange-
Zweck sind die Geschäfts-
s siehe Abschnitt I.

Jugendfürsorge.
e gesamte amtliche Jugend-
ndern und 9 von der Bürger-
s Oberbeamte der Direktion
Die vollständige Fürsorge
relche von der Allgemeinheit
te oder in Gefahr der Ver-
rundschaftsbehörde oder
für öffentliche Jugend-
Fürsorge nehmen, a. Voll-
er und Staatsangehöriger,
de Jugendlichen, deren Er-
rt wird. Die Behörde für
ftigkeit aus 1. über alle
bis zu 8 Jahren, 2. über
Minderjährigen (Gemeinde-
ge ist gesetzlicher Vormund
nd in Obhut, mit reichlich
dorf, mit 144 Plätzen; 4. zahl-
erbringung erfolgt nach den
liger Fürsorge befindlichen
nden ca. 24.500. Zur Aus-
adtgebiet in 12 Kreise und
diegen, Waisenpflgerinnen
sind ausserdem 53 Bezirke
männer bestellt. Das Ver-
sorge befindet sich in der
Jugendfürsorge wertmäßig
ak sind wertmäßig von
t werktätlich von 1-1½ Uhr
us ist in Dienstmädchen-
vaisonhause, Avenhofstr. 5,

Die Polizeibehörde.

Neuerwall 88, im Stadthaus.

Im Jahre 1814 wurde in Hamburg zur Wahrnehmung derjenigen staatlichen
Tätigkeit, die auf die Erhaltung und Förderung der Sicherheit und Wohlfahrt
der Einwohner gerichtet ist, eine besondere Behörde als Polizeibehörde eingesetzt.
Es handelte sich hierbei indes auf lange Zeit hinaus um ein Provisorium. Der
Fortbestand der Behörde wurde wiederholt nur auf einen befristeten, in der
Regel sechs-jährigen Zeitraum genehmigt. Durch das am 1. März 1826 beschlossene
vom 8. Juni 1826 erfolgte die erste Regelung der sachlichen Zuständigkeit der
Polizeibehörde. Danach hatte die Behörde neben den allgemeinen polizeilichen
Aufgaben, unter denen die Fremdenpolizei besonders in Betracht kam, nicht nur
die Kriminalpolizei sondern auch die Kriminaljustiz, wenigstens teilweise und in
erster Instanz, auszuüben. Durch das Gesetz vom 30. April 1869 verlor die Ver-
ordnung von 1826 ihre Gültigkeit. Dieses Gesetz brachte den in der Verfassung
von 1860 aufgestellten Grundsatz der vollständigen Trennung der Verwaltung von
der Justiz zur Geltung und übertrug die bisher der Polizeibehörde zugewiesene
Strafgerichtsbarkeit dem neuorganisierten Justizsystem. An die Stelle des Gesetzes vom
25. Oktober 1875 betr. Reorganisation der Polizeiverwaltung u. v. d. a. ans Leben.
Es wurde die Stelle eines juristisch gebildeten Oberbeamten — des jetzigen
Polizeipräsidenten — geschaffen, die Polizeiverwaltung in den Vororten ging auf die
städtische Polizeibehörde über, in den Vororten wurden zur Wahrnehmung der
polizeilichen Geschäfte Bezirksbüros errichtet, der Polizeiwachdienst wurde
umgestaltet und der städtischen Polizeibehörde wurde die Befugnis beigelegt,
in Kriminalsachen innerhalb des gesamten hamburgischen Staatsgebietes unabhän-
gig von den Lokalbehörden einzuschreiten. An die Stelle des Gesetzes vom
30. April 1869 trat am 23. April 1879 gleichzeitig mit den teilsbürogesetzten das
jetzt noch in Geltung befindliche Gesetz, betreffend das Verhältnis der Ver-
waltung zur Rechtspflege.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Der Polizeipräsident.

Allgemeine Dienstaufsicht. Generalien der Dienstverwaltung. Sämtliche
Personalien. Entscheidungen in wichtigeren Angelegenheiten. Öffentliche Be-
schwerden. Schriftwechsel mit den höheren Zivil- und Militärbehörden, mit
den deutschen Gesandtschaften und Konsulaten sowie allen ausländischen Behörden.

Präsidialbüro.

Führung der Generalakten. Vorbereitung des Personalien. Verteilung der
Eingänge. Bibliothek und Bücherverzeichnis. Besondere Aufträge.

Abt. I (Allgemeine Polizei).

Attestwesen. Heimats-, Staatsangehörigkeits-, Naturalisations- und Personen-
standsachen. Schulachen. Friedensbefehle und Eheerzichtigkeiten. Ersuchen
um Rechtshilfe in Verwaltungsachen. Verfügungen auf Ersuchen anderer Be-
hörden, Sachen, die keiner anderen Dienststelle zugewiesen sind. Justizrat.
Bearbeitung der Zivilprozesse der Polizeibehörde. Vorbereitende Bearbeitung der
Beschwerden gegen Strafverfügungen. Vorbereitung der Generalien und Perso-
nalien einschliesslich der Pensionierungen. Disziplinaruntersuchungen. Nieder-
schlagung von Strafen, Kosten und Gebühren. Dienstausweis über die Bezirks-
büros. Rechtshilfe in Kostensachen. Zwangszeichnung. Vorläufige Fürsorge
für Hilfsbedürftige und Geisteskranke. Beschlüsse auf Grund § 20 des Ge-
setzes über das Armenwesen vom 11. September 1907. Zuweisungen an das Hafens-
krankenhaus. Entscheidung über dessen Inzassen.

Meldewesen. Adressermittlungen. Listenführung über Erstimpfungen.
Fremdenpolizei, Pass- und Ausweisungssachen. Kontrolle über Ausländer, Hei-
matlose und zugezogene Bestrafte. Registratur über Hotel und Herbergsräste,
Besuche und Auswanderer. Dienstbesondere. Festsetzung der Versicherungs-
pflicht der Dienstboten. Listenführung für die Dienstbotenkrankenkasse. Dienst-
bücher für Dienstboten. Dienstbücher für schiffer.

Abt. II (Kriminalpolizei).

Verfolgung der Verbrechen, Vergehen und Übertretungen, soweit nicht
andere Dienststellen zuständig sind. Sittenpolizei. Kontrolle der Auslagen in Buch-
handlungen, Bahnhofs-, Schiffs- und Herbergsprovisionen. Razzien. Steckbrief-
kontrolle. Auslieferungen und Durchlieferungen. Zentralstelle für die Bearbeitung
der Falschmünzangelegenheiten für Hamburg und Umgegend. Kriminelle Kontrolle
der Pfandleiher. Kriminalpolizeiliche Überwachung der Rennen, des Totalisators, der
Zirkuse und derartiger Veranstaltungen. Erkennungsamt (photographische Anstalt
anthropometrische und dactyloscopische Aufnahmen, Handschriftensammlung,
Erkennungstafeln, Verbrechenalbum, Kriminalmuseum). Die Arrestposten. Ver-
führungen und Transporte von Gefangenen. Vorbereitung der Sachen betreffend
Korrekptionsnachhaft und Polizeiaufsicht. Entlassung der Strafgefangenen. Kon-
trolle über vorläufig entlassene Strafgefangene. Anträge auf Ausweisung von in
Strafhaft befindlichen Personen. Zwangsspass. Obdorsche. Schutzarrestanten
Unternehmensanlagen. Überweisungen an Arbeiterkolonien und Verpflegung-
stationen. Vergehen gegen das Patentrecht, die Gesetze zum Schutze von Ge-
brauchsmustern, zum Schutze der Warenbezeichnungen, betreffend das Urheber-
recht an Mustern und Modellen, zur Bekämpfung des unzüchtigen W-Strebewes,
betreffend die Patentsanwälte, Handelsgesellschaften und die handelsrechtlichen
Nebengesetze im engeren Sinne, Konkursordnung, Jagd- und Fischereisachen.
Vogelschutz, Feld- und Forstpolizei. Strafverfügungen in diesen Sachen.

Abt. III (Gewerbepolizei).

Gewerbepolizei. Ausführung des Gewerbesetzes und der Gewerbeordnung.
Gewerbebeantragungen. Firmenschilder. Schauplätzeunternehmer und Theaterauf-
führungen. Erlaubnis für Pfandleiher, Pfandvermittler, stellvertreter sowie
derer Kontrolle (Heuerbeute und Theateragenten). Tanzlehrer, Tändler, Händler mit
Lotterielose, Rechtskonsulenten und Einkassierer, Viehhändler, Immobilienmakler,
Vermittler von Darlehen und Heilbädern, Auktionatoren, Heidehändler, Detektiv-
büros, Baunternehmer, Händler mit lebenden Vögeln, Gast- und Schank-
wirtschaft und Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus. Spezialitätentheater.
Gesanghallen. Zirkusunternehmen. Schaustellungen und sonstige Vergnügungen.
Tanzstabilitäten. Polizeistunde. Maskeraden. Hausierwesen. Marktwesen.
Mass- und Gewichtskontrolle. Lotterien und Ausspielungen. Sozialpolitisches.
Arbeiterschutz. Fabrikwesen. Sonntagsruhe. Ladenschluss. Arbeitsbücher. Arbeits-
ordnungen. Lohnzahlungen in Wirtschaften. Arbeiterschutz im Hafen (Hafen-
inspektion), Strafverfügungen in diesen und den Sachen der Abteilung VIII.

Abt. IV (Politische Polizei).

Politische Polizei. Schutz der hier passierenden oder verweilenden Fürsich-
lichen. Vereins- und Versammlungswesen. Presspolizei. Übermittlung von
Mittellungen an die Zeitungen. Militäranglegenheiten. Arbeitsnachweise. Not-
standsarbeiten. Ausstände und Aussperrungen. Auswanderungsangelegenheiten.
Abfertigung der Rückwanderer an den Bahnhöfen. Bahnhofsposten.

Abt. V (Wohlfahrts- und Verkehrspolizei).

Unfalluntersuchungen. Krankenversicherungsangelegenheiten. Vermisste
Personen. Unglücksfälle. Selbstmord. Plötzliche Todesfälle. Unbekannte Leichen.
Sicherheitspolizei, auch in den Theatern, Zirkussen, bei Rennen und an sonstigen
öffentlichen Versammlungsorten. Verkehr mit feuergefährlichen und explosiven
Stoffen. Schutz gegen lästige Tiere.

Verkehrspolizei. Eisenbahnanlagen. Öffentliches Fuhrwesen. Strassen-
bahnen, Omnibusse, Droschken, I. ulwagen, Rummfahrten. Kraftfahrzeuge. Renn-
fahrzeuge. Strassenordnung. Nummerierung des Lastfuhrwerks. Strassen-
sicherungen, öffentliche Aufzüge, Ständen, Karrenhandel, Erlaubnis zur Be-
nutzung des öffentlichen Strassengrundes und des öffentlichen Luftraums. Öffent-
liches Plakat- und Anschlagswesen. Anschlagesschilder. Strassengewerbe. Strassen-
schaustellungen. Strassenmusik. Dienstmänner, Koffertreter, Fremdenführer,
Stiefelputzer, Aufstellung von Hoteldienern an den Bahnhöfen. Passierschein,
Feuerpässe.

Verfügung von Strafsachen aus § 316 des Strafgesetzbuchs (Gefährdung
eines Eisenbahntransportes) und dergleichen Fälle der fahrlässigen Körperverletzung
und Tötung, die mit einer Übertretung verkehrspolizeilicher Vorschriften irgend
welcher Art in Zusammenhang stehen. Strafverfügungen in diesen Sachen.

Abt. VI (Gesundheitspolizei).

Bekämpfung der übertragbaren und der gemeingefährlichen Krankheiten.
Desinfektionsangelegenheiten. Leichenpässe. Umsetzung von Leichen. Feuer-
bestattung. Wohnungspflegesachen. Wasserversorgungsanlagen. Handel mit Gift.
Verkehr mit Arzneimitteln. Überwachung gewerblicher Betriebe aus gesundheits-
polizeilichen Rücksichten. Ammenwesen. Impfwesen. Nahrungsmittel- und Genussmittel-
kontrolle. Massnahmen polizeilicher Art und Gutachten über allgemeine Fragen
und Gesetzesvorlagen auf dem Gebiete der Veterinärpolizei und Fleischbeschau.
Strafverfügungen in diesen Sachen.

Abt. VII (Schutzmannschaft).

Polizeiwachdienst am Lande. Salopposten. Mietposten. Gesilmposten.
Absperren und Stellung von Posten auf Brandstätten. Pferdevermüsterung.
Begleitung von Fuhrtransporten. Bedienung der Hochwasser-signalgeschütze.
Rettungsgeräte. Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen. Beschaffung ärztlicher
Hilfe zur Nothzeit. Arrestantensammelwagen. Bewachung des Untersuchungs-
und Hüften-Gefängnisses. Unterstützung der übrigen Dienststellen und anderer
Behörden und Beamten nach Massgabe der Dienstvorschrift. Polizeilicher Tele-
graphendienst. Bearbeitung der Personalien der Schutzmannschaft gemäss be-
sonderer Anweisung.

Abt. VIII (Hafenpolizei).

Polizeiwachdienst im Hafen und auf der Alster einschliesslich der Landungs-
brücken und Stege. Beaufsichtigung des Fahrbetriebes, der Jollenfuhrdampfer,
des Jollen- und des Passagierverkehrs. Überwachung der ankommenden Schiffe.
Erheben der Log-Heide auf der Alster und Anweisung der Logplätze für Last-
fahrzeuge auf der Alster. Zulassung der Hafenerfuhrunternehmer, Auktion
über Personen der schiffahrtreibenden Bevölkerung. Kostenlose Fortschaffung
von Seelenten. Patentierung der Elbhassagierdampfer und deren Fahrer.
Festsetzung der Passagierzahl für offene Fahrzeuge auf der Alster und Bille. Re-
gatten und sonstige Veranstaltungen auf der Elbe, Alster und Bille. Vieh- und
Fleischzufuhr zu Wasser. Mitwirkung im Zollinteresse und zur Abwehr von
Seuchen, die mit Schiffen eingeschleppt werden können. Begutachtung von Schiff-
kollosionen und anderen schiffahrtstechnischen Fragen.

Betriebsverwaltung.

Dienstausweis über die mit der Polizeibehörde verbundenen Anstaltsbetriebe
das Hafenskrankenhause, die städtische Alsterkaserne, die öffentlichen Fliesenanstalten,
die öffentlichen Desinfektionsstationen, das Bekleidungs Magazin. Verwaltung der
Materialien, der Dienstgebäude und des Inventars. Fundsachen. Assecuratorien.
Submissions- und Lizitationswesen. Kranken- und Leichentransportwesen. Leichen-
häuser. Verwaltung der Rettungsgeräte. Kontrolle über das gesamte Kassen- und
Rechnungswesen der Polizeibehörde und Kontrolle der Lieferungen und Leistungen
für die Polizeibehörde. Budget- und Gehaltsangelegenheiten. Geschäfte der Kranken-
und Sterbekasse der Polizeibeamten, sowie des Unterstützungs fonds der Polizei-
behörde. Registratur und Archiv. Kanzlei und Botenmeistererei.

Polizeihauptkasse.

Kassen- und Rechnungswesen der Polizeibehörde einschliesslich der polizei-
lichen Betriebsanstalten. Kosteneinzahlungen und Strafvollstreckungen. Kontrolle
der Buchführung der Pfandleiher. Hundesteuer. Personalstat.

Bezirksbüros.

Die in den ehem. Vorstädten und Vororten befindlichen Bezirksbüros sind
in den Dienstbetrieb der Polizeibehörde eingefügt als Kollektivfilialen der Zentral-
polizeistelle.

Desinfektions-Anstalten.

Betriebsverwaltung der Polizeibehörde.
1. Am Bullerdiech 7, — 2. Am Holstenhor, bei den Kirchhöfen o. No. —
und 3. Fahrzeug „Desinfektor“, Veddelerhöfspiitze.

Es bestehen zurzeit 3 Desinfektions-Anstalten, von denen die kleinere, im
Jahre 1892 eingerichtete, am Holstenhor, die grössere, im Jahre 1893/94 erbaute,
am Bullerdiech belegen ist. Diese Anstalt am Bullerdiech ist nach einem unter
Berücksichtigung der in Berlin gemachten Erfahrungen ausgearbeiteten Projekt
mit einem Kostenaufwande von ca. 1 Million angeführt.

Der Bezirk der Anstalt am Bullerdiech umfasst die Altstadt, Neustadt, St.
Pauli und denjenigen Teil Eimsbüttels, welcher dierseits der Schröderstrasse,
schäferkampsallee, Fruchtallee, Charlottenstrasse und Sophienallee belegen ist,
sowie Eilbeck, Darmbeck, Winterhude, Borgfelde, Hohenfelde und Billw. Aus-
schlag, während der Bezirk der Anstalt am Holstenhor sich auf Eppendorf,
Rotherbaum, Harvestehude und den westlichen und nördlichen Teil von Eims-
büttel erstreckt.

Die Desinfektionen der aus dem Hafengebiet kommenden Effekten werden
auf dem Fahrzeug „Desinfektor“ ausgeführt.

Im ersten Betriebsjahre betrug die Gesamtzahl der in beiden Anstalten
ausgeführten Desinfektionen:

- A. Anstaltsdesinfektionen
in Summa 1486 mit 77 492 Gegenständen.
- B. Wohnungdesinfektionen
in Summa 781 mit 2215 Gelassen und 120 765 Gegenständen.
- C. Schiffdesinfektionen
in Summa 54 mit 168 Gelassen.

Im letzten Betriebsjahre betrug die Gesamtzahl der in den Anstalten aus-
geführten Desinfektionen:

- A. Anstaltsdesinfektionen
in Summa 18 096 mit 287 072 Gegenständen.
- B. Wohnungdesinfektionen
in Summa 9788 mit 21 851 Gelassen und 691 890 Gegenständen.
- C. Schiffdesinfektionen
in Summa 422 mit 854 Gelassen.

Alle Adressbuch-Zuschritten erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Soersort II.